

# Meditation About Death Is Important

*Unauthorized/Unapproved translation from the original German text by Bruce Lulla*

[http://www.figu.org/ch/files/downloads/gratisschriften/meditation\\_ueber\\_den\\_tod\\_ist\\_wichtig.pdf](http://www.figu.org/ch/files/downloads/gratisschriften/meditation_ueber_den_tod_ist_wichtig.pdf)

Meditation über den Tod ist wichtig  
von ‚Billy‘ Eduard Albert Meier  
© FIGU 2012  
Einige Rechte vorbehalten.  
Dieses Werk ist, wo nicht anders angegeben,  
lizenziert unter  
[www.figu.org/licenses/by-nc-nd/2.5/ch/](http://www.figu.org/licenses/by-nc-nd/2.5/ch/)  
Die nicht-kommerzielle Verwendung ist daher ohne  
weitere Genehmigung des Urhebers ausdrücklich  
erlaubt.  
Erschienen im Wassermannzeit-Verlag:  
FIGU, ‚Freie Interessengemeinschaft‘, Senjase-Silver-Star-  
Center, Hinterschmidrüti 1225, CH-8495 Schmidrüti ZH

## Meditation über den Tod ist wichtig

von ‚Billy‘ Eduard Albert Meier

Über den Tod zu meditieren resp. Todesmeditation zu üben ist von enormer Bedeutung, um ihn einerseits zu verstehen und ihn zu akzeptieren, wenn er unausweichlich herantritt und sein Recht fordert, andererseits ist die Meditation über den Tod auch wichtig in bezug darauf, was nach dem Todesleben kommt, wenn durch die Reinkarnation der Geistform ein neues Bewusstsein mit einer neuen Persönlichkeit in ein neues aktuelles Leben inkarniert. Für dieses neue Leben ist die meditative Übung über den Tod im letzten Leben darum wichtig, weil sich die Erfahrungs- und Wissensimpulse um das Erlernte in der Speicherbank des Gesamtbewusstseinblocks ablagern und diese dann als Essenz ins Unterbewusstsein des neuen Bewusstseinsblocks und der neuen Persönlichkeit übertragen werden. Es ist jedoch wirklich stets nur die Essenz des Erfahrenen, Erlebten und des impulsmässig gespeicherten Wissens, so eben auch in bezug auf den Tod, doch hat diese Essenz im neuen Leben die Fähigkeit, sich ahnungsmässig im Bewusstsein bemerkbar zu machen. Dadurch stösst das neue Bewusstsein mit seiner neuen Persönlichkeit wieder auf das im früheren Leben erlangte Wissen um die Bedeutung und das Verstehen des Todes, wodurch einerseits diesbezüglich drangmässig eine Weiterentwicklung erfolgt, und andererseits alles viel leichter zu bewältigen ist. Dadurch bilden sich im Menschen wie durch eine Beschwingtheit die Werte des Friedens, der Freude, des Glückhins und der Harmonie, weil sich ein Befreitsein von Angst und Scheu vor dem Tod ausbreitet.

Vielfach wird nebst der Angst und der Scheu vor dem Tod die Praxis des Nachdenkens über den Tod durch die Neigung dessen behindert, dass gedacht wird, das Leben dauere lange und es sei stets genügend Zeit, um erst dann über alles nachzudenken, wenn das höhere Alter gekommen sei. Das aber ist grundfalsch, denn wenn in dieser Weise gedacht wird, dann entsteht automatisch und naturmässig eine Verwicklung mit weltlichen Dingen, denen sich der Mensch unweigerlich zuwendet, wenn er sich durch materielle Verblendungen seiner bewusstseinsmässigen Entwicklung entfremdet. Dadurch verfällt er in

## Meditation about death is important

By ‚Billy‘ Eduard Albert Meier

To meditate on death, ie., practicing death meditation is of enormous importance(meaning), to understand it on the one hand, and to accept it when it inevitably approaches and demands its right; on the other hand, the meditation about the death is also important with regard to what comes after the death-life, when through the reincarnation of the spirit form, a new consciousness with a new personality incarnates into a new current life. For this new life, the meditative practice about the death in the last life is therefore so important because it will deposit the experience and knowledge impulses for what has been learned in the memory bank of the overall consciousness block and then the essence of these are transmitted into the subconscious of the new consciousness block and the new personality. However, it is really always only the essence of what has been learned, experienced, and the impulse-stored knowledge, so just in relation to the death, this essence in the new life has itself the ability to be a notion(inspiration) felt in the consciousness. The new consciousness with its new personality thereby again bumps into the knowledge acquired in the previous life around the importance (meaning) and understanding of death, by which on the one hand, according to urge in this regard, a further development occurs, and on the other hand, everything is much easier to manage. As a result, the values of the peace, of the joy, happiness and harmony, form in the human being as a vibrancy because a liberation from the anxiety and the shyness of the death spreads out.

In many cases, together with the angst and the timidity of the death, the practice of pondering over the death is hindered by the inclination that will be thought, the life takes a long time and there is always plenty of time for thinking about everything only then, when the higher age has come. However, this attitude is utterly wrong, because if one thinks in this way, then an entanglement with worldly things automatically and naturally arises, to which the human inevitably turns if they are alienated from their consciousness-based development by material delusions. Thereby he or she falls into one or another

der einen oder andern Art dem Materialismus, häuft sich Besitz und Reichtum an und vergisst, dass er sein Bewusstsein evolutionieren und sich Wissen und Weisheit ansammeln muss, um dadurch der Liebe, dem Frieden, der Freiheit und Harmonie zugetan zu sein. Ein Mensch, der nur dem Materiellen lebt und seine Bewusstseinsentwicklung verkümmern lässt, findet auch nicht den Weg, sich um das wahre Wohl seines Lebens zu bemühen, noch kann er um seinen Tod besorgt sein. Und wenn das so ist, können dafür auch keinerlei Vorbereitungen getroffen werden, um für alle Eventualitäten des Lebens und für den Tod gerüstet zu sein, alles zu verstehen und zu akzeptieren. Wenn jedoch über den Tod, wie natürlich auch über das Leben, meditiert wird, dann hat das zur Folge, dass all die Dinge des Daseins in bezug auf Geld, Reichtum und Macht, Besitz und Habe sowie Status, Beruf, Image und Ruhm usw. nicht zu einer Besessenheit und Gier führen, sondern zur Bescheidenheit und zu allen Tugenden. Also bedeutet das Meditieren über den Tod, dass damit auch das Gerechtworden gegenüber den Erfordernissen des Lebens verbunden ist, und zwar, weil beide Faktoren, eben Leben und Tod, untrennbar miteinander verbunden sind.

Durch die Verarbeitung und das Verstehen dieser Dinge wird auch eine grosse Energie entwickelt, aus der eine weitgreifende Kraft hervorgeht, durch die das Leben gestaltet und bewältigt werden kann und die im Menschen Liebe, Frieden, Freiheit, Harmonie und Freude sowie Glückseligkeit schafft, was dann alles auch nach aussen getragen wird. Und nicht genug damit, denn alles so Erschaffene lagert sich impulsartig in der Speicherbank des jenseitigen geistbedingten Gesamtbewusstseins ab. Aus diesem heraus entsteht im Todesleben ein neues Bewusstsein mit einer neuen Persönlichkeit, wobei die Essenz des Gespeicherten im neuen Unterbewusstsein eingegeben resp. «programmiert» wird, um – nach der neuen Geburt zusammen mit der Reinkarnation der Geistform – im neuen Menschen wirksam zu werden.

Für jeden Menschen ist es wichtig und auch sehr hilfreich zu wissen, dass jede gute Meditation über den Tod in bezug auf dessen Verstehen und Akzeptieren grosse Vorteile, jedoch gegenteilig das Nichtbeschäftigen mit ihm grosse Nachteile bringt. Jede gute Todesmeditation inspiriert und führt zu erhellenden und erkennenden Gedanken, die das Verstehen und Akzeptieren in bezug darauf fördern und inneren Frieden und Ruhe schaffen, wodurch jede Angst und Scheu vor dem unvermeidlichen Weggehen aus dem Leben aus der Gedanken- und Gefühlswelt weichen und dahinschwinden. Sich meditativ mit dem Tod zu beschäftigen bedeutet, sich intensiv bewusstseins- und gefühlsmässig mit ihm auseinanderzusetzen, ihn zu analysieren, zu verstehen und ihn als einen Faktor für ein neues Leben mit einem neuen Bewusstsein und einer neu-

kind of materialism, accumulates the possessions and riches and forgets that they must evolve in their consciousness and accumulate knowledge and wisdom, in order to there-through be devoted to the love, the peace, the freedom and harmony. A human being who lives only materially and leaves his or her consciousness-development stunted, also does not find the way to strive for the true well-being in their life, nor can they be concerned about their death. And if this is so, no preparations for it can also be made, in order to be prepared for all eventualities of the life and for the death, to understand and accept everything. However, if about the death, as also naturally about the life, is meditated on, it will have the consequence that all the things of existence with regard to money, wealth and power, property and possessions as well as status, occupation, image and reputation, etc. do not lead to an obsession and greed, but rather to modesty and all the virtues. Therefore the meditation about the death also means that it is thus connected with doing justice to the demands of the life, and indeed because both factors, namely life and death, are unseparably connected with each other.

Through the processing and the understanding of these things a great energy is also developed, from which arises a wide-reaching power, through which the life can be formed and mastered and which creates love, peace, freedom, harmony and joy as well as happiness in the human being, which then everything is also carried to the outside. And not only that, because everything thus created deposits impulses into the storage-banks of the otherworldly spirit-conditioned overall consciousness block. From out of this, a new consciousness with a new personality develops in the death-life, whereby the essence of the stored is entered i.e. "programmed", in order to become effective in the new human being - following the new birth together with the reincarnation of the spirit form -.

For every human being it is important and also very helpful to know, that any good meditation about the death with regard to its understanding and acceptance has large benefits, however, the converse of not dealing with it brings great disadvantages. Every good death-meditation inspires and leads to insightful and cognitive thoughts, which further the understanding and acceptance with regard to it and create inner peace and rest, wherethrough each anxiety and shyness of the inevitable leaving out of the life, out of the thought- and feeling-world, gives way and dwindles. Meditatively to work with the death itself means to intensively study carefully with it, consciousness- and feeling-based, to analyze it, to understand and to esteem it as a factor for a new life with a new consciousness and a new person-

en Persönlichkeit zu wertschätzen.

Jede gute Meditation über den Tod öffnet dem Menschen die Sinne in bezug auf das Bewusstwerden der diesbezüglichen effektiven Wahrheit, die auch klar und unmissverständlich aufweist, dass jeder Mensch früher oder später die materielle Welt verlassen muss. Es wird durch eine diesbezügliche Meditation daraus aber auch klar und bewusst verständlich, dass sich der Mensch bereits im aktuellen Leben eingehend mit dem Tod und seiner Notwendigkeit befassen und sich bereits in diesem darum kümmern muss, inwieweit in bezug auf Wissen, Weisheit, Liebe, Frieden, Freiheit und Harmonie sowie Tugenden usw. das Bewusstsein mit seiner neuen Persönlichkeit im nächsten Leben entwickelt sein soll. Wird sich der Mensch dies durch seine Todesmeditation sowie durch das Lernen und Verstehen bewusst, dann hilft ihm diese Bewusstheit im gegenwärtig aktuellen Leben, sich erst recht und vermehrt dem Ganzen meditativ und gedanklich-gefühlsmässig zuzuwenden. Eine diesbezügliche Meditation und Gedanken-Gefühlstätigkeit ist aber auch sehr wirkungsvoll in der Hinsicht, dass sich die Bedürfnisse des Bewusstseins erweitern und nach mehr Wissen und Weisheit verlangen, und zwar auch in bezug auf die Geistesbelange und die schöpferisch-natürlichen Gesetze und Gebote. Folglich wird alles auch darauf ausgedehnt und ständig weiter fortgesetzt. Natürlich treten bei allen Bemühungen jeder Art und Weise, die der Mensch auf sich nimmt, irgendwelche Probleme und Schwierigkeiten auf, aber diese müssen logischerweise durchwegs bewältigt werden.

Doch auch diesbezüglich kann die Meditation über den Tod sehr hilfreich sein, und zwar besonders dann, wenn harte Dinge überstanden werden müssen, die durch irgendwelche Umstände in Erscheinung treten. Und diese Tatsache des Hilfreichseins der Todesmeditation wirkt weiter auch als Ermunterung und Impuls darauf, dass diese Meditationsform letztendlich zu einem klaren Verstehen und Akzeptieren des unvermeidlichen Wechsels vom Leben in das Todesleben und von diesem wieder in ein neues aktuelles Leben eines neuen Bewusstseins mit einer neuen Persönlichkeit führt.

In allen Phasen des aktuellen Daseins ist für den Menschen die Todesbewusstheit von grosser Bedeutung, denn durch sie wird ihm klar und verständlich, wie wertvoll das Leben an und für sich und allgemein überhaupt ist, folglich er es nach bestem Können und Vermögen schützt. Und daraus ergibt sich, dass keine Bemühungen stattfinden, sich bewusst unnötigerweise irgendwelchen lebensgefährlichen Betätigungen hinzugeben, wie z.B. irren Extremsportarten aller Art, die nur um eines Adrenalinschubes wegen betrieben werden und bei denen jederzeit durch einen unberechenbaren Unfall der Tod eintreten kann.

ality.

Every good meditation about the death opens the human beings senses with regard to the becoming aware of the effective truth regarding this, which also clearly and unequivocally shows, that every human being must sooner or later leave the material world. However, it also becomes clearly and consciously understood through a relevant meditation out of this, that already in the current life the human being must thoroughly deal with the death and its necessity, and must already concern themselves about this matter with regard to what extent knowledge, wisdom, love, peace, freedom and Harmony as well as virtues, etc., the consciousness with his or her new personality should be developed in the next life. If the human is conscious of this through their death meditation as well as through the learning and understanding, then this consciousness helps them now in the current life to turn, more than ever and increasingly meditative and thought-feeling-based to the whole. A relevant meditation and thought-feeling activity is also very effective in the sense that the needs of the consciousness itself expand and the desire to acquire more knowledge and wisdom, and indeed also with regard to the spiritual-concerns and the creational-natural laws and recommendations. Consequently, everything will also be thereon expanded and constantly continued further. Naturally, some problems and difficulties occur with all efforts of every kind and wise, which the human beings take upon themselves, but these must be logically overcome without exception.

But even concerning this, the meditation about the death can be very helpful, and indeed especially when difficult things must be endured, which through any circumstance comes forth. And this fact of the helpfulness of the death-meditation works further, also as encouragement and impulse out of this, that this meditation-form ultimately leads to a clear understanding and acceptance of the inevitable change from life in the death-life and from this again into a new current life of a new consciousness with a new personality.

In all phases of the current existence for the human being, the consciousness of death is of great importance (meaning), because through it, it becomes clear and understandable to them, how valuable the life is, in and of itself and generally actually is, as a result one safeguards it to the best of their ability and capacity. And therefrom it follows, that no efforts take place to consciously devote ones self to any unnecessary-wise life-imperiling activities, e.g. irrational extreme sports of all kinds, which are conducted only for an adrenaline-rush and wherein death can occur at any time through an unpredictable accident. To obtain the consciousness of

Das Todesbewusstsein durch eine Meditation über den Tod zu erlangen, ist für den Menschen also von grosser Bedeutung und auch für die Führung eines korrekten Lebens gemäss den schöpferisch-natürlichen Gesetzen und Geboten unentbehrlich. Menschen, die sich lernend der Geisteslehre hingeben, der «Lehre der Wahrheit, Lehre des Geistes, Lehre des Lebens», kümmern sich nicht nur um die Angelegenheiten des Lebens, sondern auch um den Tod und auch darum, was nach dem Todesleben in einem neuen materiell-aktuellen Leben eines neuen Bewusstseins und dessen neuer Persönlichkeit sein wird. Wird darüber vernünftig nachgedacht, dann werden alle von Irrungen und Täuschungen befangene Gedanken, Gefühle, Handlungen und Taten im aktuellen Leben soweit beseitigt, dass dieses im wahren Sinn der Bewusstseinsentwicklung und gemäss den schöpferisch-natürlichen Gesetzen und Geboten erfüllt werden kann. Tut der Mensch jedoch nicht demgemäss, und besinnt er sich auch nicht auf den Tod, dann schafft er sich Zeit seines Lebens und in bezug auf seine letzte Stunde grosse Nachteile, denn wenn er den Tod aus Angst und Scheu oder aus irgendwelchen anderen Gründen aus seinen Gedanken und Gefühlen verdrängt, dann kann er auch keine wirkliche Neigung hinsichtlich der Geistesbelange entwickeln. Und wenn das Todesbewusstsein fehlt, dann fehlen auch die Achtung, Würde und die Ehrfurcht sowie der Respekt vor dem Leben, folglich Gedanken und Gefühle bezüglich dieser hohen Werte völlig lasch und wirkungslos sind, weil des Menschen ganze Gedanken- und Gefühlswelt überwiegend nur darauf ausgerichtet ist, sich mit den materiellen Dingen des Lebens zu beschäftigen.

Unzählbare Menschen gehören einem religiösen, sektiererischen oder falsch-philosophischen Glauben an, haben Gelübde getan und sprechen täglich oft mehrmals ihre Gebete, die in der Regel nur gedanken- und gefühllos heruntergeleiert werden. Sie üben jedoch keine Meditation über den Tod und haben folglich auch kein Todesbewusstsein und leiden unter Angst und Scheu vor dem unvermeidlichen Dahingehen ins Todesleben. Aus diesem Grunde verhalten sich die Gläubigen der genannten Art angstvoll und scheu gegenüber dem Tod wie alle anderen Menschen und flippen aus, wenn sie von ungewöhnlichen Dingen befallen werden oder wenn Krisen in Erscheinung treten, die ihnen zum Nachteil gereichen. In solchen Situationen werden sie unruhig, von Angst um ihr Leben befallen, werden ungewöhnlich stark wütend und auf andere eifersüchtig, die ein Todesbewusstsein erlernt haben, ohne Angst und ohne Scheu sind und daraus unbeschwert mit dem Ganzen umgehen können. So ist es mit dem Glauben der Menschen derart, dass wenn alles gut, in Ordnung und eitel Sonnenschein ist, dann sind die Gläubigen zufrieden, voller Frohsein und Hoffnung, doch wenn ihr Glaube durch eine Krise usw. gefordert und erprobt wird, dann versagt er

death through a meditation about the death, is for the human being thus of great importance (meaning) and also indispensable for the guidance of a correct life in accordance with the creational-natural laws and recommendations. Human beings, who dedicate themselves to learning the spiritual teaching, the «teaching of the truth, teaching of the spirit, teaching of the life», do not care only about the concerns of the life but also about the death and also about what will happen after the death-life, in a new material-current life of a new consciousness and its new personality. When reasonably thinking about it, then all the irrationalities and deceptions of biased thoughts, feelings, actions and deeds, so far in the current life are eliminated, and that this can be fulfilled in the true sense of the evolution of consciousness and in accordance with the creational-natural laws and recommendations. If the human being does not, however, act accordingly, and he/she also does not bethink on the death, then they create throughout their life and with regard to their last hour great disadvantages, because if they push away their thoughts and feelings of their death out of anxiety and shyness or for any other reasons, then they can also develop no real inclination with regard to the spiritual concerns. And if the death-consciousness is missing then the esteem, dignity and the deference as well as the respect for the life are also absent, therefore thoughts and feelings regarding these high values are completely feeble and are ineffective, because the human beings entire world of thoughts and feelings is predominantly only directed towards occupying themselves with the material things of the life.

Countless human beings belong to religious, sectarian or false-philosophical beliefs, have taken vows and say their prayers each day, often several times, which as a rule are rattled off only thoughtlessly and feelinglessly. They however exercise no meditation about the death and therefore also have no death-consciousness and suffer from anxiety and shyness before the inevitable passing away into the death-life. For this reason, the believers of the kind mentioned behave anxiously and shyly towards the death like all other human beings, and flip out if they are befallen by unusual things, or when crises appear that put them in a disadvantageous position. In such situations, they become restless, suffering from anxiety for their lives, are jealous and furious at unusually strong others, who have learned a death-consciousness, are without anxiety and without shyness and out of this can deal unweighed with all of it. Thus it is with the beliefs of the human beings, that if all goes well, is in order and sunshiny vanity, then the believers are satisfied, full of gladness and hope, but when their faith is challenged and tested through a crisis, etc., then it fails in the human being and its true nature of un-

im Menschen und seine wahre Natur der Unwissenheit, seiner Zweifel und Ungewissheit sowie der Angst und Hoffnungslosigkeit kommt zum Vorschein. Und dies ist eine Wahrheit, die sich tagtäglich bei unzählbaren religions-, sekten- und falschphilosophie-gläubigen Menschen beweist. Tatsache ist nämlich, dass ihnen allen in der Regel die Angelegenheiten des materiellen Lebens sehr viel mehr bedeuten als das Erlernen und Befolgen der schöpferisch-natürlichen Gesetze und Gebote, die drängen, dass alle Angst und Scheu vor dem Tod nichtig sei und deshalb eine Erkenntnis und Wissen sowie ein Todesbewusstsein erarbeitet werden sollen. Doch sehr viele Gläubige sind besessen von materiellem Reichtum, von ihrem Ruf und Status sowie davon, dass sie jedem erdenklichen Vergnügen und Luxus nachlaufen können. Dabei schrecken sie auch nicht davor zurück, böse Worte auszusprechen, Lügen und Verleumdungen in die Welt zu setzen und schlechte Handlungen und Taten zu begehen, um dann gemäss ihrem Glauben alles derart zu sühnen, indem sie für in Not geratene andere Menschen Kleider, Schuhe, Lebensmittel, Gebrauchsgegenstände und Geldbeträge «spenden» und damit ihr schlechtes Gewissen beruhigen.

Um den Tod für die eigene Person kümmern sie sich aus Angst und Scheu jedoch nicht, folglich sie sich auch keine Todesbewusstheit aufbauen können, wie auch nicht das Wissen darum, dass nach dem Todesleben aus diesem ein neues materielles Leben, ein neues Bewusstsein mit einer neuen Persönlichkeit hervorgeht. Es ist Tatsache, dass ein Mensch, der nicht über den Tod meditiert und auch sonst nicht über ihn nachdenkt und sich nicht um irgend etwas in dieser Weise kümmert, sich naturgemäss auch nicht für das Leben gemäss den schöpferisch-natürlichen Gesetzen und Geboten interessiert, wie auch nicht für das Leben nach dem Todesleben, wenn ein neuer Mensch mit einem neuen Bewusstsein und mit einer neuen Persönlichkeit ins Dasein geboren wird. Solche Menschen haben nur wenig oder überhaupt keine Achtung vor den schöpferisch-natürlichen Gesetzen und Geboten sowie vor allen schöpferisch-geistigen Werten, denn sie lassen sich lieber in ihrer Gedanken- und Gefühlswelt durch glaubensmässige Floskeln, Irrungen, Wirrungen und Unwahrheiten täuschen. Folgedem sind sie eine Quelle des Unheils, des Schmerzes, der Lieblosigkeit, des Unfriedens, der Freudlosigkeit und Unfreiheit, der Bosheit, Unehrenhaftigkeit, des Hasses, der Eifersucht, Friedlosigkeit und Rache sowie der Würdelosigkeit, Vergeltung, Lüge und Disharmonie usw., und zwar für sich selbst sowie für die Mitmenschen.

Kümmern sich die Menschen nicht um ihr Sterben und den Tod, weil sie sich damit einfach nicht befassen wollen und darum das Ganze einfach aus der Gedanken- und Gefühlswelt verbannen und vergessen, dann wenden sie hauptsächlich und zwangsläufig ihre ganze Aufmerksamkeit dem Materiellen zu, ihrem Besitz und Hab und Gut, ihrem

knowledgeness, its doubts and uncertainties as well as the anxiety and hopelessness comes to light. And this is a truth that proves itself every day with countless religion-, sect- and false philosophy-believing human beings. The fact is namely, that as a rule, they all mean the concerns of the material life much more than learning and following the creational-natural laws and recommendations which urge that all anxiety and shyness before the death is futile and therefore a cognition and knowledge as well as a death-consciousness should be worked out. However very many believers are obsessed with material riches, by their reputation and status as well as the fact that they can run after any imaginable pleasure and luxury. Besides, they also do not shy away from pronouncing evil words, bringing lies and calumnies into the world and committing bad deeds and acts, and then in accordance with their beliefs, atoning for everything and thus assuaging their guilty consciences in such a way as by providing shoes, food, useful everyday objects and "donating" sums of money for other human beings who have fallen on hard times.

However, they do not concern themselves about the death for their own person out of anxiety and shyness, consequently they also can not build up a death-consciousness, as well as neither the knowledge about the fact that after the death-life, out of this a new consciousness with a new personality comes forth. It is a fact that a human being who does not meditate over the death and otherwise does not think about it and does not care for anything else in this wise, is naturally not interested in life according to the creational-natural laws and recommendations, and also not for the life after the death-life, when a new human being with a new consciousness and with a new personality is born into existence. Such humans have little or no esteem at all for the creational-natural laws and recommendations as well as for all creational-spiritual values, as they would rather be deceived in their thought- and feeling-world through belief-based empty phrases, irrationalities, confusions and untruths. Hence they are a source of calamity, of pain, of lovelessness, of unpeace, of joylessness and unfreedom, of malice, dishonorableness, of hatred, of jealousy, peacelessness and revenge as well as dignitylessness, retribution, lying and disharmony, etc., and indeed for themselves as well as for the fellow humans.

If the human being does not concern themselves of their dying and the death, because they simply do not want to deal with it and so banish the whole thing out of the thought- and feeling-world and forget it, then they turn all their attention primarily and inevitably to the material, their possessions and goods and chattels,

Reichtum und Wohlstand sowie dem Vergnügen usw. Das aber führt dazu, dass die Menschen weder für sich selbst noch für die Mitmenschen ein Mitgefühl aufbauen und erhalten, noch in wirklicher Liebe, Würde, Freiheit und Harmonie sowie in Frieden miteinander leben können. Ihre wichtigsten Anliegen sind stets nur ihr eigener Nutzen und Profit, ihr rein persönliches Wohlergehen, ihr Bedarf an Geld, Luxusgütern, Vergnügen, Nahrung, Kleidung und luxuriöses Wohnen usw., während das wahre Menschsein, die Menschlichkeit und Hilfsbereitschaft sowie allgemein die Ehrwürdigung für die Mitmenschen im tiefsten Abgrund der Gleichgültigkeit versinkt. Diese unzähligen Menschen sind es, die all dem gegenüber, was das Weltgeschehen an Bösem, Üblem, Kriegen, Terror, Eifersucht, Hass aller Art sowie an Zerstörerischem und Mörderischem bringt, völlig teilnahmslos, apathisch, träge, desinteressiert, stumpf und unbekümmert gegenüberstehen. Ihre ganze Reaktion besteht in der Regel nur darin, einige Worte eines scheinbaren Bedauerns von sich zu geben und, um ihr Gewissen zu beruhigen, Geld- und Warenspenden zu machen, womit dann die Verantwortung erfüllt ist. Und all diese Menschen sind es auch, die nicht zögern, sich mit ihrer Scheingüte in den Vordergrund zu stellen und andere zu bedrohen, zu harmen und zu täuschen, wenn sich ihnen dafür die Gelegenheit bietet oder wenn sie es einfach für notwendig erachten. Auch treten bei ihnen die charakteristischen Merkmale dessen in Erscheinung, dass sie ihre diesbezüglichen Gedanken, Gefühle, Handlungen und Taten als wertvoll sowie sich selbst als äusserst fähige, tüchtige, lebensbejahende und brillante Menschen betrachten. All diese Unwertigkeiten zeugen wahrheitlich jedoch davon, dass ihr Weitblick sehr gering und ein Zeichen dafür ist, dass sie mental und damit auch gesinnungsmässig und charakterlich nicht gross genug sind, um über die Effektivität und Wahrheit des Lebens und des Todes nachzudenken. Sie sind nicht weitblickend genug, das Leben und den Tod aus allen notwendigen Perspektiven zu betrachten und sich sowohl in einer Meditation über das Leben wie auch in einer Meditation über den Tod zu üben. Deshalb können sie auch nicht verstehen und nicht akzeptieren, dass das Leben mit dem Sterben und Tod nicht zu Ende ist, sondern dass nach dem Todesleben im jenseitigen Gesamtbewusstseinblock noch viele neue Leben mit stets einem neuen Bewusstsein und einer neuen Persönlichkeit bevorstehen. Diese neuen Leben sind und bleiben den Menschen im aktuellen Dasein zwar verborgen, und sie können sich darüber auch keinerlei klare Vorstellungen machen, doch trotzdem sind sie Wirklichkeit und entstehen durch die Wiedergeburt der Geistform, zusammen mit der Geburt eines neuen Bewusstseins und dessen neuer Persönlichkeit. Doch um dies zu verstehen ist es notwendig, sich eingehend mit der «Lehre der Wahrheit, Lehre des Geistes, Lehre des Lebens» resp. mit der Geisteslehre zu befassen und die Meditation über den Tod

their riches and prosperity as well as the pleasures, etc. This, however, leads to the fact that the human being neither builds up and obtains a compassion for themselves nor for the fellow human beings, nor can they live in real love, dignity, freedom and harmony as well as in peace with each other. Their most important concerns are always only their own benefit and profit, their purely personal well-being, their need for money, luxury goods, pleasures, food, clothing and luxurious living, etc., while the true being human in the real and true sense, the humaneness and the willingness to help, as well as in general the venerability for the fellow human beings, sinks in the deepest abyss of indifference. These countless human beings are the ones who are confronted with all the opposite, which brings destructive and murderous world events of evil, disaster, wars, terror, jealousy, hatred of all kinds as well as complete indifference, apathy, indolence, disinterest, obtuseness and unconcern. As a rule, their whole reaction consists only therein, in giving a few words from themselves of a seeming regret and to make donations of money and goods to soothe their consciences, with which their responsibility is then fulfilled. And all these human beings there are, with their pretence of goodness in the foreground, who do not hesitate to confront and to threaten others, to do harm and to deceive, if it offers them an opportunity or if they simply deem it necessary. But also in them, whose characteristic feature comes forth that they consider themselves with regard to their thoughts, feelings, actions and deeds as valuable as well as extremely capable, competent, life-affirming and brilliant human beings. All these unworthinesses testify truthfully, however, to the fact that their broad-sightedness is very small and is a sign that they are mentally and thus also ideologically-based and characterally are not big enough to contemplate the effectiveness and the truth of the life and of the death. They are not broad-sighted enough to consider the life and the death from all necessary perspectives and to practice both in a meditation about the life as well as in a meditation about the death. This is why they can not understand and do not accept that it is not the end of the life with the dying and the death, but rather that after the death-life, in the other-worldly overall consciousness-block comes still many new lives, always with a new consciousness and a new personality. Though these new lives are and remain hidden to the human being in the current existence, and they also can not make any clear ideas about them, nevertheless they are still a reality and occur through the rebirth of the spirit form, together with the birth of a new consciousness and its new personality. But in order to understand this, it is necessary to look closely at the "teaching of the truth, teaching of the spirit, teaching of the life" i.e. to deal with the spiritual teaching and to learn and to practice the meditation

sowie andere wertvolle Meditationsformen zu erlernen und zeitlebens zu üben. Nur die daraus entstehenden Formen des Erkennens und Erlebens sowie des Wissens und der Weisheit führen zum Verstehen aller jener Dinge, die aus den schöpferisch-natürlichen Gesetzen und Geboten hervorgehen und die dazu beitragen, dass das Leben richtig geführt und dem Tod mit Würde entgegengetreten und er in Erkenntnis dessen angenommen wird, dass er eine unumgängliche Zwischenstation von einem aktuellen Leben zu einem andern und neuen Leben ist.

Wenn der Mensch die Unbeständigkeit seines Lebens und damit zwangsläufig auch den Tod betrachtet, sei es einfach gedanklich-gefühlsmässig oder sei es durch Meditation, dann beginnen sich bestimmte Regionen des Bewusstseins automatisch für alle bewusstseinsmässigen und geistigen Belange, Wege und Ziele zu interessieren. Bei manchem Menschen wird das Interesse dafür auch dann geweckt, wenn er vor dem Leichnam eines geliebten oder sonstigen Menschen steht und er nachdenklich wird. Manchem hilft das dann, dass er sich mit dem Tod auseinanderzusetzen beginnt und lernt, was er wahrheitlich bedeutet. Also kann durch solcherlei Umstände im einen oder andern der Drang zum Verstehen der Vergänglichkeit aufkommen, folglich ein Zuwenden zur Meditation über den Tod erfolgt. Dies ist äusserst wichtig, weil durch sie die Aufmerksamkeit von all den flüchtigen resp. vergänglichen Gedanken, Gefühlen und Dingen materieller Form und sinnlosen Tätigkeiten abgezogen wird.

Darum ist es wichtig, sich darum zu bemühen, eine tiefgreifende Gewissheit in bezug darauf zu entwickeln, dass der gegenwärtig eigene materielle Körper und der Bewusstseinsblock je sehr grosse Potentiale haben, die vernünftig genutzt werden müssen und wovon in keiner Weise etwas vergeudet werden soll. Auch sollte bei deren Gebrauch die Zeit keine Rolle spielen, sondern verstanden werden, dass jede Sekunde in bezug auf die Nutzung der Potentiale äusserst wertvoll ist. Wenn dabei aber nur das Wesentliche aus den Potentialen herausgezogen wird, dann wird alles nur vergeudet und ruft im Bewusstsein einen derartigen Effekt hervor, als ob ihm gefährliches Gift zugeführt würde. Also müssen die körperlichen und bewusstseinsmässigen Potentiale derart in bester Weise genutzt werden, dass sie die besten Werte sowie das Verstehen und Akzeptieren derselben hervorbringen. Damit all dies aber werden kann, muss vom Weltlichen derart Abstand genommen werden, dass keine Traurigkeit aufkommt, wenn etwas Materielles verlustig geht; ganz gegenteilig sollte aber Reue empfunden werden, wenn die Meditation über den Tod sowie die Gedanken und Gefühle darum vernachlässigt und dadurch sehr wertvolle Augenblicke des Lebens vergeudet werden.

*Billy*  
*Semjase-Silver-Star-Center,*  
*13. Januar 2012, 16.43 h*

about the death as well as other valuable forms of meditation throughout one's life. Only the thereout resulting forms of recognition and experience as well as the knowledge and the wisdom lead to the understanding of all those things proceeding out of the creational-natural laws and recommendations and which contribute to a life rightly led and a death confronted with dignity, and it is accepted in cognition of this fact, that it is an unavoidable stopover from a current life to another and new life.

When the human considers the unpermanence of their life and therefore inevitably also the death, be it simply thought-feeling-based or be it through meditation, then automatically certain regions of the consciousness itself begin to be interested for all consciousness-based and spiritual concerns, ways and goals. With many a human being the interest for this is also then awakened, when they stand before the corpse of a loved one or other human being and they becomes contemplative. For many this then helps, that they begin to come to terms with the death and learn what it truthfully means. Therefore the urge to understand the passingness can arise due to these kinds of circumstances in one or another, consequently a turning towards meditation about the death takes place. This is extremely important because through this, the attentiveness from all the fleeting, i.e. passing thoughts, feelings and things of material form and senseless activities will be drawn off.

This why it is important to strive to develop a deep-reaching certainty with regard to the fact that your own present material body and the consciousness-block each have very great potential which must be used rationally and which is not something to be squandered in any way. Also, the time should not play a role with their use, but rather be understood that every second is extremely valuable with regard to the use of their potentials. If, however, only the essentials are pulled out of the potentials, then everything is only wasted and brings forth such an effect in the consciousness, as if it would be supplied a dangerous poison. Therefore the physical and consciousness-based potentials must be used in the best wise, so that they bring forth the best values as well as the understanding and acceptance of the same. So that all this can be, however, space must be taken from the worldly such that no sadness arises when being deprived of something material; quite the contrary however, remorse should be felt if the meditation about the death as well as the thoughts and feelings thereof are neglected and hence very valuable moments of the life are wasted.

*Billy*  
*Semjase-Silver-Star-Center,*  
*January 13, 2012, 16:43 hr*